

## Deine Kinder vor der Welt beschützen

Letzte Woche während ich den Herrn anbetete, spürte ich eine Schwere in meinem Herzen für Kinder und auch für den Leib Christi. Es betrübt mein Herz, wenn ich sehe, welchen Dingen Kinder in der Welt ausgesetzt sind. Es bricht mir das Herz für die Kirche, weil sie zwar sieht, was die Welt den Kindern auflädt; sie sieht, dass es nicht von oben kommt und den Kindern Zerstörung bringt, aber sie ist nicht mit dem Einzigen ausgestattet, das unsere Kinder schützen kann. Die Kirche ist nicht richtig ausgerüstet, weil sie nicht in dem Glauben unterwiesen wurde, der in Jesus am Kreuz offenbart wurde. Die Waffe, mit der sie versucht, die Angriffe auf unsere Kinder zu bekämpfen, ist nicht das Schwert des Geistes, sondern ein fleischliches. Die Waffe, die die Kirche einsetzt, ist dieselbe Art von Schwert, das die Welt nimmt, wenn sie Krieg führen will. Der Apostel Paulus sagt in 2. Korinther 10, dass die Waffen, die wir benutzen, um uns vor dieser bösen Welt zu schützen, nicht fleischlich sind, sondern durch die Erkenntnis Gottes mächtig sind, um Festungen zu zerreißen. In Hosea 4 heißt es, dass mein Volk aus Mangel an Erkenntnis zugrunde geht.

Schauen wir uns Israel an. Als Israel das verheißene Land erbt, waren die benachbarten Nationen nicht gottesfürchtig. Israel war von allen Seiten von den Völkern der Welt umgeben. Was sagte Gott zum Volk Israel, um seine Kinder vor der Welt um sie herum zu schützen?

- 5. Mose 11:18 Darum sollt ihr diese meine Worte in eurem Herzen und in eurer Seele bewahren und sie euch als Zeichen an die Hand binden, und sie als Merkzeichen auf eurer Stirn tragen
- 5. Mose 11:19 Ihr sollt sie eure Kinder lehren, indem ihr von ihnen sprecht, wenn ihr in eurem Haus sitzt, wenn ihr auf dem Weg geht, wenn ihr euch hinlegt und wenn ihr aufsteht.
- 5. Mose 11:20 Du sollst sie an den Türpfosten deines Hauses und an deinen Toren anbringen:
- 5. Mose 11:21 damit deine Tage und die deiner Kinder länger werden in dem Land, das der Herr deinen Vätern geschworen hat, ihnen zu geben, wie die Tage des Himmels auf der Erde.

Die Worte, die Mose sagt, um die Kinder zu lehren, damit ihre Tage so lang werden wie die Tage des Himmels auf Erden, entsprechen dem, was er in 5. Mose 6 sagt, als er sagt, ihr sollt nur einen Gott haben, den Herrn, euren Gott, und ihr sollt keine anderen Götter neben ihm haben.

Wenn wir davon sprechen, dass wir einen Gott haben, dann geht es darum, wo wir unsere Sehnsucht nach Leben befriedigt finden. Wir sprechen darüber, wo wir Frieden, Liebe und Freude finden. Versuchen wir, uns selbst und unser Leben an ein bestimmtes Bild anzupassen, und denken, dass der Wert, die Akzeptanz, die Anerkennung und die Rechtfertigung, nach denen wir uns sehnen, in diesem Bild zu finden sind, oder schauen wir auf Gott und das Leben, das er uns in dem verherrlichten Menschen Jesus geschenkt hat.

Mose sagt den Israeliten, sie sollen ihre Kinder fleißig lehren, Gott zu lieben und nicht die Werke ihrer eigenen Hände. Er sagt, ihr sollt euren Kindern fleißig beibringen, dass Gott der Einzige ist, der ihr Verlangen nach einem gerechten Leben stillen kann, damit sie nicht auf die Kraft des Fleisches und die Kraft der Welt schauen, um zu versuchen, ihr Verlangen zu stillen.

Apg 17:24 Gott, der die Welt und alles, was darin ist, geschaffen hat, wohnt nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind;

Apg 17:25 Er wird auch nicht mit Menschenhänden angebetet, als ob er irgendetwas bräuchte; denn er gibt allem Leben, den Atem und allem, was ist;

Apg 17:26 Er hat alle Menschenvölker aus einem einzigen Blut gemacht, damit sie auf der ganzen Erde

wohnen, und er hat die Zeiten und die Grenzen ihres Wohnsitzes vorher festgelegt;

Apg 17:27 Sie sollen den Herrn suchen, wenn sie ihn suchen und finden wollen, obwohl er nicht weit von uns entfernt ist:

Apg 17:28 denn in ihm leben wir, bewegen wir uns und haben wir unser Dasein, wie auch einige eurer Dichter gesagt haben: Denn wir sind auch seine Nachkommen.

Wir wollen die Wohnstätten verstehen, die Gott für uns vorgesehen hat, damit wir unseren Kindern auf ihrem Weg durch diese Welt eine Hilfe sein können. Gott hat sich selbst als Wohnstätte für uns bestimmt. Unsere Kinder werden in Gott leben, sich bewegen und ihr Wesen haben, weil sie seine Nachkommen sind. Auf dieselbe Weise wie Gott sich selber zu einem gerechten Leben bestimmte, hat er auch unsere Kinder dazu bestimmt, ein rechtschaffenes Leben zu haben.

Als Paulus zum Marsberg ging, errichteten die Philosophen und Heiden ein Standbild für den unbekanntem Gott. In unseren Herzen gibt es einen Ort, der wie ein Denkmal für Gott ist, aber er ist als der unbekanntem Gott in den Herzen der Menschen markiert, bis sie Gott und das Leben, nach dem sie sich sehnen, in dem verherrlichten Mann Jesus finden. Unsere Sehnsucht nach Leben bleibt als Mahnmal für einen unbekanntem Gott zurück, nach dessen Erfüllung wir die ganze Zeit suchen, bis wir dem verherrlichten Menschen Jesus begegnen.

Unsere Kinder werden mit einer Sehnsucht nach Leben geboren. Nicht irgendein Leben, sondern ein gerechtes Leben, ein vollkommenes Leben, ein rechtschaffenes Leben, ein Leben, wie es sein sollte. Gott hat das in uns hineingelegt, damit unser Verlangen ihm gilt und wir sein Leben erben können.

Das Problem ist, dass unsere Kinder in eine Welt hineingeboren werden, die ihre eigenen Vorstellungen von einem rechtschaffenen Leben hat. Unsere Kinder werden in eine Welt hineingeboren, die sagt, dass die Kraft, ein gerechtes Leben zu führen, in der Stärke des Fleisches liegt, sich einem bestimmten Bild anzupassen. Irgendwann werden unsere Kinder auf die Welt treffen. Irgendwann werden sie auf den Mangel stoßen, der in der Welt herrscht. Es kommt der Tag, an dem sie mit der Weisheit der Welt konfrontiert werden. Sie werden Momente und Zeiten erleben, in denen die Welt versuchen wird, eine Anschuldigung in ihrem Herzen zu erzeugen, um ein Verlangen nach Vollkommenheit hervorzubringen; und die Weisheit der Welt wird ihnen sagen, dass die Vollkommenheit, nach der sie sich sehnen, in der Stärke des Fleisches zu finden ist. Sie wird ihnen sagen, dass sie die Vollkommenheit darin finden, dass sie ihren Körper, sich selbst und ihr Leben nach einem bestimmten Bild gestalten. Wenn sie dieses oder jenes werden können, dann können sie das gerechte Leben erreichen, nach dem sie sich sehnen.

Wir können unsere Kinder nicht vor der Welt verstecken. Aber wir können mit unseren Kindern über das Leben sprechen, für das sie geschaffen wurden. Wir können unseren Kindern eine Messlatte geben. Etwas, das ihre Herzen und ihr Leben erkennen kann. Wir können mit unseren Kindern über ihre Sehnsucht nach Leben sprechen und darüber, warum sie da ist. Wir können mit unseren Kindern darüber sprechen, warum sie einen Mangel empfinden können. Wir können mit ihnen darüber sprechen, woher dieses Gefühl kommt, und was die Sehnsucht in ihrem Herzen stillen kann. Wir können mit unseren Kindern über die Sehnsucht in ihrem Herzen sprechen und darüber, dass das, wonach sie sich sehnen, das Leben ist, das im Herrn Jesus offenbart wurde. Wir können mit ihnen darüber sprechen, wo dieses Leben zu finden ist. Wir können aber auch mit ihnen über die Stimme des Fremden sprechen und darüber, wie die Welt zu uns kommt, die die Ewigkeit in unseren Herzen kennt und uns sagt, dass wir die Sehnsucht in unseren Herzen stillen können, wenn wir unser Leben nur in ein bestimmtes Bild einpassen. Wir können mit unseren Kindern über die Anschuldigungen in der Welt sprechen, darüber, wie die Welt sie anklagt und ihnen sagt, dass sie etwas nicht haben, was sie für ein rechtschaffenes Leben brauchen. Wir können ihnen erzählen, wie die Welt ihnen Zufriedenheit und Frieden durch viele verschiedene

Dinge verspricht, und wir können sie lehren, dass die Welt falsche Versprechungen macht, die niemals die Sehnsucht in ihrem Herzen stillen können. Dass die Dinge, von denen die Welt sagt, sie seien gut zum Essen, die Dinge, von denen die Welt sagt, dass sie ihren Hunger und Durst nach Vollkommenheit stillen können, können sie niemals befriedigen, weil sie sie nicht in das Bild dessen verwandeln können, was wir in dem verherrlichten Menschen Jesus sehen.

Wir können unsere Kinder das Wissen lehren, das im Sohn Gottes offenbart wurde. Wir können unsere Kinder den Glauben lehren, der in Jesus Christus am Kreuz offenbart wurde. Wir können sie lehren, fleißig auf den Glauben zu schauen, der in Jesus Christus am Kreuz offenbart wurde, damit sie nicht der Welt gleichförmig werden, so wie Jesus es nicht war.

Röm 12:1 Ich ermahne euch nun, Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes, daß ihr eure Leiber darbringt als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer, das ist euer vernünftiger Gottesdienst.

Röm 12:2 Laßt euch nicht dieser Welt gleichförmig machen, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung eures Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was der gute, annehmbare und vollkommene Wille Gottes ist.

Die Kraft, unsere Kinder vor der Welt zu bewahren, besteht darin, dass sie zu einem lebendigen Opfer werden. Wir werden zu einem lebendigen Opfer durch die Vertrautheit mit dem Glauben, der in Jesus am Kreuz offenbart wurde. Paulus sagt, er sei mit Christus gekreuzigt, und er beschreibt das als ein Leben in der Welt durch den Glauben an den Sohn Gottes.

Jesus war ein lebendiges Opfer. Er war der Welt nicht gleichförmig. Die Welt zeigte auf Jesus am Kreuz und sagte ihm, was an seinem Leben falsch war. Sie zeigte auf seinen Körper, auf sein Fleisch, und sagte ihm, dass es nicht so sei, wie es sein sollte, und dass er ein gerechtes Leben führen könnte, wenn er sich dem richtigen Bild anpassen würde, wenn er das, was an seinem Körper zu sehen war, ändern könnte, und heil werden würde.

Die Welt sagt, dass die Kraft, den Wunsch nach einem gerechten Leben zu erfüllen, darin besteht, sich selbst und sein Leben in ein bestimmtes Bild zu bringen. Die Welt kommt und sagt dir, wenn du dich nur diesem Bild anpasst, kannst du der Qual entkommen, die du fühlst, und dein Hunger nach einem gerechten Leben kann gestillt werden.

Das Kreuz schärft unsere Sinne. Es zeigt uns, was uns mit einem gerechten Leben ernähren kann und was unseren Hunger nach einem gerechten Leben niemals stillen kann. Das Kreuz macht die Weisheit der Welt töricht. Es macht die Vorstellung lächerlich, dass die Macht, die Sehnsucht in unseren Herzen zu stillen, darin besteht, unser Fleisch und unser Leben einem bestimmten Bild anzupassen.

Was uns das Kreuz zeigt, ist, dass selbst wenn wir uns dem Bild anpassen könnten, das wir für gut und schön halten, selbst wenn wir unser Leben dem Bild anpassen könnten, von dem wir sagen, dass es uns ein gerechtes Leben geben kann, nichts davon jemals das Gefühl befriedigen kann, das wir in uns tragen, dass wir zu Ruhm und Ehre geschaffen wurden. Das Kreuz zeigt uns, dass man nicht das nehmen kann, was man in seinem Fleisch oder seinem Körper oder seinem Leben sieht, und durch diese Dinge seinen Hunger nach einem gerechten Leben gestillt findet.

Du siehst, dass Jesus nicht dadurch, dass er seinen Körper und sein Fleisch in ein anderes Bild verwandelt hat, zu einem gerechten Leben gelangen konnte. Nicht dadurch, dass Jesus die Reichtümer der Welt erlangte, fand er die Herrlichkeit, nach der er sich sehnte. Jesus hatte denselben Wunsch wie wir nach einem vollkommenen Leben, einem Leben, das schön und herrlich ist. Wir sehen, dass Jesus das Leben,

nach dem wir uns sehnen, in der Auferstehung erlangt hat, und nicht indem er sein Fleisch oder sein Leben dem Bild angepasst hätte, das die Welt für gut und schön hält. Das Kreuz offenbart, dass alles, was Jesus tat, darin bestand, auf den Vater und das Leben zu schauen, das Er in sich selbst hat, um die Sehnsucht in seinem Herzen zu stillen.

Der Glaube, der in Jesus am Kreuz offenbart wurde, lässt die Weisheit der Welt für unsere Kinder töricht erscheinen. Der Glaube, der sich in Jesus am Kreuz offenbart hat, wird sie zu einem lebendigen Opfer machen, in dem sie sich nicht der Welt anpassen. Sie werden in der Welt leben, aber sie werden nicht versuchen, sich durch die Dinge der Welt zu rechtfertigen. Sie werden auf die Kraft der Welt und die Kraft des Fleisches schauen und erkennen, dass sie nicht in der Lage sind, ihre Sehnsucht nach Leben zu stillen. Wenn sie mit der Korruption und dem Mangel in der Welt konfrontiert werden, wenn sie mit den Anschuldigungen in der Welt konfrontiert werden, die ihnen sagen, dass sie etwas nicht haben, was sie brauchen, um das Leben zu erfahren, werden sie verstehen, wonach sie sich eigentlich sehnen. Sie werden verstehen, warum sie einen Mangel empfinden können, und sie werden sehen, dass der Vater des Lichts bei ihnen ist und ihr Leben umsorgt, indem er ihnen einen Tisch voll seines Lebens bereitet. Der Glaube, der in Jesus am Kreuz offenbart wurde, wird unsere Kinder davon abhalten zu denken, dass Liebe und Akzeptanz darin bestehen, sich dem anzupassen, was die Welt für gut und schön hält. .... Er wird ihre Herzen vor der Lust des Fleisches, der Lust der Augen und dem Stolz des Lebens bewahren.

Wir können unsere Kinder nicht davon abhalten, der Welt zu begegnen, aber wir können sie auf die Weisheit hinweisen, die am Kreuz offenbart wurde, so dass sie, wenn sie mit dem Gefühl der Leere oder des Mangels konfrontiert werden, nicht auf das schauen, was sie durch ihr Fleisch produzieren können, sei es in einer bestimmten Identität, einer bestimmten Sache, einem bestimmten Job ..... einem bestimmten Ehepartner .... Stattdessen sehen sie, dass im Vater und dem Leben, das er in sich selbst hat, die Kraft liegt, ihren Wunsch nach einem gerechten Leben zu erfüllen.

Gebet

### **Protectin your Children from the world**

Last week before church I was praying and worshipping the Lord, and i felt a heaviness in my heart for kids and also for the body of Christ. It grieves my heart to see the things kids are being exposed to in the world. My heart breaks for the church because they see what the world is throwing at children; they can see its not from above, and will serve the kids with destruction, but they havent been equipped with the only thing that can protect our children. The church hasnt been equipped properly; because they havent been discipled in the faith that was revealed in Jesus on the cross. The weapon they are using to try and combat the assault against our children isnt the sword of the spirit, its carnal. The weapon the church is implementing is the same kind of sword the world picks up when it wants to wage war. The apostle Paul says in 2nd Cor 10 the weapons we use to be protected from this present evil world arent carnal but are mighty, through the knowledge of God, to the pulling down of strongholds. Hosea 4 says my people perish for a lack of knowledge.

If we look at Israel. When Israel inherited the promised land, the neighboring nations werent godly. Israel was surrounded on every side by the nations of the world. What

did God say to the people of Israel so their children could be kept from the world around them?

Deu 11:18 Therefore shall ye lay up these my words in your heart and in your soul, and bind them for a sign upon your hand, that they may be as frontlets between your eyes.

Deu 11:19 And ye shall teach them your children, speaking of them when thou sittest in thine house, and when thou walkest by the way, when thou liest down, and when thou risest up.

Deu 11:20 And thou shalt write them upon the door posts of thine house, and upon thy gates:

Deu 11:21 That your days may be multiplied, and the days of your children, in the land which the LORD sware unto your fathers to give them, as the days of heaven upon the earth.

The words Moses says to diligently teach the children so their days be as the days of heaven on earth is what he says in Deuteronomy 6 when he says you shall have one God the Lord your God, you shall have no other gods besides him.

When we talk about having a god, we're talking about where we look to find our desire for life satisfied. We're talking about what we look to for peace and love and joy. Are we trying to conform ourselves and our lives to a certain image, thinking the value and acceptance and approval and justification we crave is found in that image. Or are we looking to God, and the life he's built us in the glorified man Jesus.

Moses tells the Israelites to diligently teach your children to love God, and not the works of their own hands. He says diligently teach your children that God is the only one who can satisfy their desire for a righteous life, so they don't look to the strength of the flesh and the strength of the world to try and satisfy their desire.

Act 17:24 God that made the world and all things therein, seeing that he is Lord of heaven and earth, dwelleth not in temples made with hands;

Act 17:25 Neither is worshipped with men's hands, as though he needed any thing, seeing he giveth to all life, and breath, and all things;

Act 17:26 And hath made of one blood all nations of men for to dwell on all the face of the earth, and hath determined the times before appointed, and the bounds of their habitation;

Act 17:27 That they should seek the Lord, if haply they might feel after him, and find him, though he be not far from every one of us:

Act 17:28 For in him we live, and move, and have our being; as certain also of your own poets have said, For we are also his offspring.

We want to understand the habitations God has set forth for us so we can be of help to our children as they walk in this world. God has set forth Himself as a habitation for us. Our kids our going to live and move and have their being in God because they are His offspring. In the same way God is set apart unto a righteous life. Our children are also set apart unto desiring a righteous life.

When Paul went to Mars Hill the philosophers and pagans erected a statue to the

unknown God. There's a place in all of our hearts that is like a memorial to God, but it's marked as the unknown God in people's hearts until they find God, and the life they've been longing for in the glorified man Jesus. Our desire for life is left as a memorial to an unknown God; that we are all the time searching to have filled, until we encounter the glorified man Jesus.

Our children are born with a desire for life. Not just any life but a just life; a perfect life; a righteous life; the kind of life that is as it ought to be. God put that in us so that our desire would be unto Him and we inherit His life.

The problem is our kids are born into a world that has its own ideas about a righteous life. Our children are born into a world that says the power to have a just life is found in the strength of the flesh to conform yourself into a certain image. At some point our kids are going to encounter the world. At some point they are going to run into the lack that's in the world. There's coming a day when they are going to be confronted by the wisdom of the world. They are going to encounter moments and times where the world will try and give birth to an accusation in their heart, to try and bring forth a lust for wholeness; and the wisdom of the world is going to tell them the wholeness they are craving is found in the strength of the flesh. It's going to tell them wholeness is found in them fashioning their bodies, themselves, and their lives into a certain image. That if they can become this or that, then they can attain to the righteous life they're longing for.

We can't hide our kids away from the world. But we can talk to our kids about the life they were created for. We can give our kids a measuring rod. Something that can discern their hearts, and their lives. We can talk to our kids about the longing they have for life and why it's there. We can talk to our kids about why they can feel lack. We can talk to them about where that feeling comes from, and what can satisfy the longing in their heart. We can talk to our kids about the desire in their heart, and how the thing they're longing for is the life that was revealed in the Lord Jesus. We can talk to them about where that life is found. We can talk to them about the voice of the stranger, and how the world comes to us, knowing the eternity that's in our hearts, telling us we can satisfy the longing in our hearts if we can only conform our lives into a certain image. We can talk to our kids about the accusation in the world, how the world will accuse them, telling them they don't have some good thing needed for a righteous life. We can tell them how the world will promise them satisfaction and peace through many different things and we can teach them how the world is making false promises that can never satisfy the longing in their heart. That the things the world tells them are good for food. The things the world says can satisfy their hunger and thirst for wholeness can never satisfy because they can't conform them into the image of what we see in the glorified man Jesus.

We can teach our kids the knowledge that was revealed in the Son of God. We can teach our kids the faith that was revealed in Jesus Christ on the cross. We can teach them to diligently look unto the faith that was revealed in Jesus Christ, on the cross, so they aren't conformed to the world just as Jesus wasn't.

Rom 12:1 I beseech you therefore, brethren, by the mercies of God, that ye present your bodies a living sacrifice, holy, acceptable unto God, which is your reasonable

service.

Rom 12:2 And be not conformed to this world: but be ye transformed by the renewing of your mind, that ye may prove what is that good, and acceptable, and perfect, will of God.

The power for our kids to be kept from the world is for them to be made a living sacrifice. We are made a living sacrifice through intimacy with the faith that was revealed in Jesus on the cross. Paul says he is crucified with Christ and he describes that as living in the world by the faith of the Son of God.

Jesus was a living sacrifice. He wasn't conformed to the world. The world was pointing at Jesus on the cross, telling him what was wrong with his life. Pointing at his body; pointing at his flesh; telling him it was not as it ought to be, and if he could conform himself into the proper image; if he could change what was seen in his body, he could have a righteous life, and be made whole.

The world says the power to find your desire for a righteous life satisfied is found in conforming yourself and your life into a certain image. The world comes and tells you if you can just fashion yourself after this likeness and this image, you can escape the torment you feel, and your hunger for a righteous life can be satisfied.

The cross exercises our senses. It shows us what can feed us with a righteous life, and what can never satisfy our hunger for a righteous life. The cross makes foolish the wisdom of the world. It makes foolish the idea that the power to satisfy the longing in our hearts is found in conforming our flesh and our lives into a certain image.

What the cross shows us is that even if we could conform ourselves into the image we say is good and beautiful. Even if we could conform our lives into the image we say can give us a righteous life. None of that can ever satisfy the feeling we have inside of us, that we were made for glory and honor. The cross shows us that you cannot take what is seen in your flesh or your body or your life, and through those things find your hunger for a righteous life satisfied.

You see it wasn't by Jesus making his body and his flesh into a different image that he was able to attain to a righteous life. It wasn't by Jesus attaining to the riches in the world he found the glory he longed for. Jesus had the same desire as we do for a perfect life; a life that is beautiful and glorious. We see Jesus attained to the life we long for in the resurrection, and he didn't conform his flesh or his life into the image the world said is good and beautiful. The cross reveals all Jesus did was look to the Father and the life He has in Himself to satisfy the longing in his heart.

The faith revealed in Jesus on the cross will make the wisdom of the world look foolish to our kids. The faith revealed in Jesus on the cross will make them a living sacrifice, where they aren't conformed to the world. They'll live in the world but they won't try to be justified through the things of the world. They'll look at the strength in the world and the strength of the flesh and they'll see its powerless to satisfy the longing they have for life. When they are confronted with the corruption and the lack in the world. When they are confronted with the accusation in the world telling them they don't have something they need to experience life, they'll understand what it is they are actually

longing for. They'll understand why they can feel lack, and they'll see the Father of Lights with them Shepherding their life, preparing them a table full of his life. The Faith revealed in Jesus on the cross will keep our kids from thinking love and acceptance is found in conforming yourself to what the world says is good and beautiful ..... it will keep their hearts from the lust of the flesh; the lust of the eyes; and the pride of life.

We cant keep our kids from encountering the world but we can point them to the wisdom revealed at the cross so when they are confronted with the feeling of emptiness; or lack; they don't look to what they can produce through their flesh, whether it be in a certain identity; a certain cause; a certain job ..... a certain spouse .... But instead they see that within the Father and the life He has in Himself is the power to find their desire for a righteous life satisfied.

Prayer